

VERHALTEN UND BENEHMEN DES PROPHETEN MUHAMMAD (s.)

(SIRA-I-NABAWI)

IM NAMEN GOTTES DES GNÄDIGEN, DES BARMHERZIGEN

TEIL I

VERHALTEN UND BENEHMEN

Prophetisches Verhalten

Der Allmächtige Gott sagt im Heiligen Qur'an:

„Wahrlich, in dem Gesandten Allahs habt ihr ein schönes Vorbild für jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und oft Allahs häufig gedenkt.“⁹

Eine Quelle der Schönheit ist das praktische Verhalten des Heiligen Propheten Muhammad (s.). Ein besonderer Gottessegen für uns und Teil der Ehre als Muslim, verglichen mit den Anhängern anderer Religionen, liegt in der Tatsache, dass die meisten der authentischen Aussprüche des Heiligen Propheten, die wir zweifelsohne von ihm übermittelt bekamen, uns heutzutage verfügbar sind, wohingegen keine andere Religion klar behaupten kann, dass eine bestimmte Aussage von Moses (a.)¹⁰, Jesus (a.) oder von irgendeinem anderen Propheten überliefert wurde. Es gibt zwar viele Aussprüche, die ih-

⁹ Heiliger Qur'an 33:21

¹⁰ Abkürzung für den Gruß "alaihi salam" oder "alaiha salam" verwendet, was bedeutet: Der Friede sei mit ihm/ihr. Sie wird verwendet für alle Propheten und für die Reinen der Prophetenfamilie (Ahl-ul-Bait).

nen zugeschrieben werden, aber sie sind nicht eindeutig und nicht ohne Zweifel.

Der zweite Unterschied zwischen dem Islam (bzw. dem Propheten des Islam) und anderen Religionen ist, dass der Lebensbericht Muhammads (s.) ganz klar ist und auf Tatsachen gründet. In der Tat, keiner der Führer der Welt kann mit ihm verglichen werden. Selbst echte Aspekte und genaue Einzelheiten hinsichtlich des Lebens des Heiligen Propheten sind heutzutage in unserer Reichweite, wohingegen alle derartigen Einzelheiten von keiner anderen der Heiligen Personen erlangt werden können. Das Jahr, der Monat, der Tag und sogar der genaue Wochentag seiner Geburt, die vorgeburtliche Periode, die Periode des Lebens in der Wüstensteppe (bei Beduinen), die Kindheit, seine Reisen in fremde Länder (außerhalb der arabischen Halbinsel), seine Beschäftigungen vor seiner Berufung zum Propheten, das Jahr seiner Heirat und sein Heiratsalter, die Zahl der Kinder, die vor ihm starben und wie alt sie waren, als sie starben – all dieses wie auch die Geschehnisse nach der Berufung, wie der erste Gläubige, der zweite Gläubige, der dritte Gläubige und wann sie den Islam annahmen, Muhammads (s.) Gespräche mit Anderen, seine Merkmale und die Methoden, die er bei seinen Taten anwandte; sie sind alle genau bekannt und tatsächlich klar und offensichtlich.

Was beispielsweise Jesus Christus (a.) angeht, der als Prophet Muhammad (s.) vorausging und der einer der hervorragenden Propheten ist, weil er eine Religion verkündete, hätten viele an seinem Prophetentum gezweifelt, wäre er nicht vom Qur'an bestätigt worden¹¹.

Im Prinzip glauben die Christen nicht an alle christlichen Daten, von einem historischen Standpunkt aus betrachtet. Und wenn sie die Zeitrechnung Anno Domini (im Jahre des Herrn) haben bzw. "nach Christus" (a.), so ist das eine Übereinkunft und weniger tatsächlich.

¹¹ Die Muslime der Welt erkennen ihn als einen wirklichen und von Gott gesandten Propheten an, der von der Jungfrau Maria (a.) wundersam geboren wurde. Zu seinen Namen im Heiligen Qur'an gehören "Geist Gottes" und "Messias".

Aber anders als bei christlichen Zeitangaben ist es ein klares Datum, wenn wir behaupten, dass nach der Auswanderung (Hidschrah) des Propheten von Mekka nach Yathrib (Medina) soundsoviele Jahre vergangen sind. Es ist möglich, dass Jesus Christus (a.) einige Jahre vor oder einige Jahre nach der Zeitrechnung gelebt hat, die die Christen für seine Geburt behaupten. Manche Christen (allerdings nicht jene, die wirklich an Jesus (a.) glauben) sind skeptisch, ob Jesus Christus (a.) tatsächlich auf der Welt existierte oder ob er nur eine eingebildete Gestalt war. Manche bezweifeln seine eigentliche Existenz. Dies ist natürlich vom islamischen Standpunkt aus falsch, denn der Heilige Qur'an hat ihn bestätigt, und da wir Muslims an den Qur'an glauben, sind wir frei von solchen Zweifeln. Aber wer waren die Schüler Jesu Christi (a.)? Wie lange dauerte es, bis die Bibel als Buch nach Jesus (a.) erarbeitet wurde? Wie viele Bibelfassungen existieren? All diese Fragen bleiben ohne eindeutige Antworten und bleiben zweideutig. Was den Heiligen Propheten des Islam angeht, so stammen seine Verhaltensweisen und Werte aus verlässlichen und authentischen Quellen; sie basieren nicht auf Skeptizismus; sie dienen uns als ein Pfadweiser und eine Autorität; und wir sind gebunden, ihnen zu folgen und von ihnen zu profitieren.

Wichtig ist tatsächlich, dass es eine Genauigkeit in den Worten großer Persönlichkeiten gibt, so dass die Leute die Worte (und die Persönlichkeiten) verstehen können. Das gilt besonders für den Propheten des Islam, der nicht lediglich Aussagen machte, sondern sie auch in der Praxis selbst befolgte. Er sagte: „*Gott gewährte mir reichhaltige Worte, d.h.: Er gab mir eine Kraft, dass ich kurze Aussagen mit tief sinnigen Bedeutungen machen kann.*“¹²

In der Tat, alle Leute lauschten den Worten des Propheten, aber nicht alle konnten sie in ihrer Tiefe richtig verstehen. Möglicherweise konnten 95 oder 99 Prozent die Bedeutung seiner Worte nicht vollständig und umfassend verstehen. Der Heilige Prophet (s.) selber sah diese Wirklichkeit voraus, als er sagte: „*Zeichnet meine Reden auf*

¹² Quelle: Scheich Tusi, Amali, Vol. 2, p. 98-99

und gebt sie den zukünftigen Generationen weiter. Es ist sehr wahrscheinlich, dass zukünftige Generationen den Sinn meiner Worte besser verstehen, als die Anhänger, die in der Nähe meines Predigt-pfostens stehen.“

Es gibt auch eine gut bekannte Überlieferung des Propheten, in dem er sagt: *„Gott gebe Glück all jenen, die meine Worte hören, sie aufzeichnen und sie jenen übermitteln, die nicht dabei waren, als ich die Worte sprach.“*¹³

Dann fuhr er fort: *„Es mag sein, dass jemand, der ein Wort des Wissens und der Weisheit in einem Satz anderen mitteilt, es nicht selber voll verstehen kann.“*

Der Unterschied zwischen Fachm und Fiqh

Der Unterschied ist, dass *“Fachm“* das *“absolute Verstehen“* ist, aber *“Fiqh“* bezeichnet ein *“tiefes Verständnis“* von etwas. Und wenn wir mit *“Fiqh“* ein Gespräch meinen, so wäre das ein Gespräch mit einem tiefen Sinn. Wie vorher bemerkt wurde, sagte der Heilige Prophet des Islam (s.), dass es sein mag, dass einige Gelehrte (Faqih¹⁴) eine tief sinnige Aussage, die sie von ihm gehört haben, an andere weitergeben, die noch geistreicher sind. Daher sehen wir, dass mit dem Vergehen der Jahrhunderte aus den Worten des Propheten über bestimmte Themen mehr Tiefsinniges entdeckt wurde. Beispielsweise sprach der Prophet über Moral, aber die Geschichte der islamischen Wissenschaften zeigt, dass es nicht vor dem zweiten und dritten Jahrhundert erfolgte, dass die Leute die Bedeutung der Bemerkung des Propheten (s.) weitergehender erkannten. Gleichermassen wurde im vierten und fünften Jahrhundert das Verständnis über die Aussagen des Propheten noch klarer. Der gleiche Aspekt gilt auch

¹³ Quelle: Scheich Abbas Qumi, Safina al-Bihar, Vol. I, p. 392

¹⁴ Die arabischen Begriffe *“Fiqh“* und *“Faqih“* haben die gleiche Wortwurzel.

für die Jurisprudenz, Ideologie, Philosophie, Ethik, Gnosis und andere Felder, über die sich der Prophet aussprach.

Beispielsweise konnten Interpreten, die in späteren Perioden auftauchten, die Tiefe der Worte des Propheten besser verstehen. Die wundersame Natur seiner Aussprüche liegt in dieser eigentlichen Realität.

Insbesondere wenn wir unser "*Fiqh*" beschauen, und ein Genie wie Scheich Saduk¹⁵ oder Scheich Mufid¹⁶ oder Scheich Tusi¹⁷, die alle um 1000 n.Chr. lebten mit Scheich Murtadha Ansari¹⁸ vergleichen, der etwa neunhundert Jahre später lebte, sehen wir, dass die Einsicht des Letzteren in die Worte des Propheten (s.) viel tiefer ist und dass er sie besser zu analysieren vermochte. Ist es, weil Scheich Ansari intelligenter war als Scheich Tusi? Gewiss nicht! Der Grund ist, dass Erkenntnis und Wissenschaft während der Zeit des Scheich Ansari ausgedehnter und fortgeschrittener waren. Daher war er besser ausgestattet als die Gelehrten tausend Jahre vor ihm. Gleicherweise wird

¹⁵ Abu Dschafar Muhammad ibn Ali, bekannt als Ibn Babawaih al-Qummi aber vor allem bekannt als Scheich Saduq ist 923 n.Chr. in der Provinz Chorasan geboren. Manchmal wird er auch Ibn Babuya genannt. Er ist der Autor des berühmten Werks: „Der dessen Rechtsgelehrter nicht anwesend ist [man la yahduruhu-l-faqih] welches zu den "Vier Büchern" [kutub arba'a] zählt. Als "Vier Bücher" werden die bedeutsamsten Sammelwerke von Überlieferung, die bei Schiiten genutzt werden, genannt.

¹⁶ Scheich al-Mufids (ca. 950-1022 n.Chr.) tatsächlicher Name war Muhammad ibn Muhammad ibn Nu'man al-Bagdadi al-Karchi. Er ist vor allem bekannt für sein Werk Buch der Rechtleitung [kitab-ul-irschad]: "Das Buch der Rechtleitung", Islamisches Zentrum Hamburg e.V. in Kooperation mit m-haditec GmbH & Co KG, Bremen, 4.2006, ISBN 978-3-939416-02-9

¹⁷ Abu Dscha'far Muhammad ibn al-Hasan at-Tusi, bekannt als Scheich Tusi (1067 n.Chr. gestorben) ist der Autor des Werkes "Korrektur der Rechtsurteile" [tahdhiib al-ahkam], welches eines der "Vier Bücher" [kutub arba'a] ist (s.o.).

¹⁸ Murtadha Ansari (ca.1781-1864 n.Chr.), war einer der größten Gelehrten seiner Zeit und gilt als Wegbereiter der später von Imam Khomeini etablierten Theorie der Statthalterschaft der Rechtsgelehrten (Wilayat-e Faqih). Eine Ortschaft im Iran in der Provinz Isfahan mit der gleichnamigen Provinzhauptstadt Isfahan.

es einhundert oder zweihundert Jahre später wahrscheinlich Gelehrte geben, die ein tieferes Verständnis der Worte des Propheten (s.) haben werden, verglichen mit dem Verständnis des Scheich Ansari.

Das Benehmen des Heiligen Propheten Muhammad (s.)

In der gleichen Weise, da die Aussprüche des Propheten verborgene Bedeutungen enthalten, ist das Verständnis seines Benehmens ebenfalls der Interpretation unterworfen und sollte tief überdacht werden. Der Heilige Qur'an sagt:

„Wahrlich, in dem Gesandten Allahs habt ihr ein schönes Vorbild für jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und oft Allahs häufig gedenkt.“¹⁹

Wie der Heilige Qur'an sagt, ist das Verhalten des Propheten (s.) ein Vorbild für seine Anhänger; das will besagen: Sein Wesen ist wie der Ursprung oder der Kern, aus dem alle Pflichten und Gesetze abgeleitet werden sollten. Natürlich, die Berichte des Lebens des Propheten (s.) zu erzählen ist an sich nicht allein wirksam, vielmehr ist es die Interpretation und das Verständnis seines Verhaltens, was für uns bedeutsam ist. Es ist wichtig zu wissen, warum er sich in einer gewissen Weise in einer gegebenen Situation verhielt und auf was er durch solch ein Verhalten abzielte. Aber, unglücklicherweise denken wir Anhängergemeinde des Propheten (s.) weder an einige kurze Worte von ihm, selbst wenn es nur in einer buchstabengetreuen Ebene wäre, noch vermögen wir uns zumindest nach seinem Benehmen und praktischem Leben zu richten.

Ein gutbekannter iranischer Schriftsteller, der vor ein paar Jahren starb und der nicht allzu sehr in seiner Jugend religiös war, wurde in den letzten Jahren mit mir befreundet, weil ich einige von diesem

¹⁹ (Heiliger Qur'an 33:21)

Autor verfasste Bücher studierte. Einstmals erzählte er mir, dass er ein Buch übersetze: "Die Weisheit der Religion". Das Buch enthielt Weisheitssprüche aus der Religion des Moses, des Zarathustra, des Buddha und unseres Propheten. Er sagte, der Autor des Urtextes habe viel mehr Weisheitssprüche von den anderen Propheten als vom Heiligen Propheten des Islam gebracht, und da er (als Übersetzer) eine flexible Art des Übersetzens anwende, wolle er einhundert Verse des Heiligen Qur'an und einhundert kurze Aussprüche des Imam Ali (a.) seinem Buch beifügen. Er sagte, er hätte kein Problem gehabt Qur'an-Verse und Aussprüche Alis zu finden und zu übertragen. Aber hinsichtlich der Worte des Propheten Muhammad (s.) bat er mich, da er des Arabischen nicht kundig sei und er nichts in persischen Büchern finden konnte, ihm die persische Übersetzung von einhundert Sätzen des Heiligen Propheten zu liefern, so dass er sie nach seinem eigenen Geschmack und Stil formulieren könne. Ich lieferte ihm die verlangten Sätze zusammen mit ihrer Übersetzung (ins Persische), damit er keinen Fehler machen könne, und er veröffentlichte sie in seinem Buch, das den Titel "Weisheit der Religion" hatte. Eines Tages kam er und sagte mir, er habe nicht gewusst, dass der Prophet solche Worte und Aussprüche geäußert habe. Dieser Mann war ein gutbekannter iranischer Schriftsteller mit weltweitem Ruhm, ein Bücherwurm in seinem gesamten Lebenslauf, und dennoch hatte er niemals die Worte und Aussprüche unseres Propheten gehört, und es war nur nach der Veröffentlichung seines Buches, dass er bemerkte und zubilligte, die Worte des Propheten Muhammad (s.) wären sinnreicher und hochrangiger als jene aller anderen Propheten.²⁰

Warum sollten wir Muslime so nachlässig sein, dass nicht einmal unsere Schriftsteller irgendwelche Aussprüche kennen, die unser Prophet hinterlassen hat? Im Betrachten des Benehmens des Propheten (s.) waren wir möglicherweise noch nachlässiger. Es war diese

²⁰ Es sei daran erinnert, dass dieses Ereignis sich vor der Islamischen Revolution im Iran 1970 ereignete, in einer Zeit, da viele „Intellektuelle in der islamischen Welt fern von den Aussprüchen des Propheten Muhammad (a.) waren.

Erkenntnis, die diesen Schriftsteller ermunterte, vor ein paar Jahren ein Buch diesbezüglich schreiben zu wollen. Ich wollte ebenfalls ein paar Notizen machen, aber als ich weiter vordrang, fand ich mich in einem Ozean, der immer tiefer wurde. In der Tat, das Benehmen des Heiligen Propheten (s.) ist so reichhaltig, zieht solch tiefe Sinnbedeutungen nach sich, dass eine kleine Facette davon uns zum Rahmenwerk der grundsätzlichen Regeln führen kann. Selbst ein nur kleines Erwägen der Taten des Propheten (s.) kann als Licht dienen, um sehr entfernte Weiten zu beleuchten.

Das Wort “Sira“

Im Arabischen ist das Wort “Sira“ abgeleitet von der Wurzel “Sair“, was so viel wie “Wandern“ und “Bewegung“ bedeutet. Die Verwendung und Anwendung des Wortes “Sira“, wie von den Muslimen seit dem ersten und zweiten Jahrhundert (nach der Hidschra²¹) verwendet, war vollkommen angemessen, wiewohl unsere Historiker nicht ganz erfolgreich waren, wenn sie den von diesem Wort bezeichneten Begriff praktisch anwendeten. Wohl die authentischste “Sira“ wurde von Ibn Ishaq²² geschrieben und später von Ibn Hischam²³ in einem Buch gesammelt. Angeblich soll Ibn Ishaq ein Schiit gewesen sein, der in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts nach der Hidschra lebte.

Im Arabischen reimt sich “Sira“ mit “Fila“, was den Typ der begangenen Tat bezeichnet. Das gleiche gilt mit “Dschalsah“ und “Dschil-sah“, was “Sitzen“ und “Art des Sitzens“ bedeutet. Dies ist ein feiner

²¹ Auswanderung des Propheten Muhammad (s.) von Mekka nach Medina und beginn der islamischen Zeitrechnung 622 n. Chr.

²² Muhammad ibn Ishaq (704-768 n.Chr.) war ein islamischer Historiker, der vor allem durch seine Biographie über das Leben des Prophet Muhammad (s.) bekannt wurde.

²³ Abu Muhammad Abd al-Malik ibn Hischam (gest. 834 n.Chr.) war der Herausgeber der bekannten Biographie des Propheten Muhammad (s.), die Ibn Ishaq zusammen gestellt hat.